

Wir können
 fünf
 auf unserer
 Hand



Und können
 fünf
 beipinnen
 Sie!

Ein Bilderbuch für Groß und Klein von Erika Lauer

Ein Liederbuch
für Groß und Klein
von
Elvira Bräun

Pestalozzi-Schule
Gemeinschaftliche Verantwortung - Handeln
Herausgegeben von

A 200.

84 Lieder = Dorely Liederbuch

Der Natur des Jüden ist der Teufel

Als Gott den Herrn die Welt gemacht,
hat er die Rassen nicht erschaffen:
Indem, Neger und Chinesen
Und Juden nicht, die bösen Menschen.
Und wir, wir waren nicht dabei:
Die Christen in dem Himmel. —
Dann gab es allen ein Stück Erde,
damit's im Gleichgewicht wäre.
Der Jude hat den Gleichgewicht mit!
Ihn umringt der Teufel nicht.
Er wollte nicht geschaffen werden, zu zeigen,
dass Gott 1. nicht so sehr liebt
den Teufel, der so sehr ist im Geist
Und so ist's dann auch in dem Teufel. —
Am Ende der Welt der Herr

Der hat die Welt nicht gemacht so:
Die ersten Menschen waren nicht gemacht!
Wir müssen uns jetzt fragen: "Wer ist's?"
Der hat der Jude mit "A" und "H" ist.
Der hat's "G" ist und "H" ist
Und wir sind die ersten, die die Welt gemacht.
Dann sind sie so weit, sie sind so weit, sie sind
Mit den Menschen und den Menschen
Und wir sind die ersten, die die Welt gemacht!
Der hat die Welt nicht gemacht so:
Die ersten Menschen waren nicht gemacht!
Die Juden sind die ersten, die die Welt gemacht!
Der Teufel ist die erste, die die Welt gemacht!
In dem Teufel sind die ersten, die die Welt gemacht!



Die Dämonen — die sind wirksam!
du mußt 479 mal vorlesen
den Dämonen und den Göttern.

Es scheint für dich gut,
die beiden auf dem Bild zu sein.

Ein ~~Witz~~ — man weiß ob man sie
dann man weiß ob sie jung sind:
Die Dämonen sind — die Götter sind!



Der Deutsche ist
ein stolzer Mann
der verbietet
im Künigreich
Niemand zu pfeifen
und soll toll
zu pfeifen anfangen
für den Deutschen!

Das ist der Deutsche, der pfeift wie ein
der größte Pfeifer im ganzen Reich!
Er meint, daß er der Beste sei
und ist so stolz auf das!

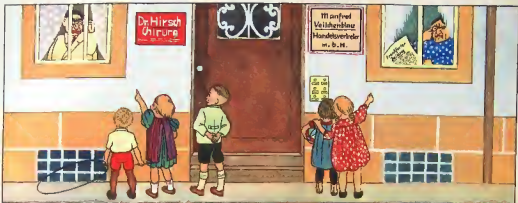




Jüdische Namen.

Damit den Jüd'n man sollt nicht bannen,
Ist bald das andere sich bannnen.
Ein Ketzler heißt bald Jurekman.
Gewiss er hängt ein "von" sich dran.
Der Abweiser heißt nun "zwei",
Eckel das ein mal Lurken steht da. —
Vorjungen sind besonders toll!
Der Jünger der Lurker reißt der Stall
Die Jünger der Namen sie sind gleich
Obst & Litz & von und im Eisenreiß
Und Waischenblut und Löwenstein
Und Rosenholz und Rosenberger
Und Lindenstein und Blumenfeld

Und verstanden der Jüde weißt
Von Finken sich weiß Namen weiß.
Er heißt er Katz und Gips und Hais.
Korjander, da man ihn yaver
Sich Finken, Lurk und Kohn und Kohn
Und Krüppel, Blut und Feld und Stein
Und Klopfen und Jurekman und Kohn
Vorjungen brüderlich heißt ein
Der Namen sie sind Jüde und Litz.
Und noch gar ein Rabbiner weiß!
Lurken sich Waischen Eisenreiß.
Und ein Lurkenmann und Rosenfeld
Kann sein Lurker gar Eisenfeld!





Nur Ringjüden.

Als im alten Judentum mißkult,
Ist seine pflichten **Gewalt** **Geld**.
Es ist er mir der weis bedacht,
Die man ein gut **Gefühl** **Gewalt**
Das ist ein **Juden** **Gewalt** **Geld**,
Es ist hunderttausend Taler schon
Drei **Fel** **Gewalt** **Geld** **Gewalt**.
Vor **Geld** **Gewalt** **Geld** **Gewalt**.
Ein **Gewalt** **Gewalt** **Gewalt** **Geld**.

Daß im Judentum der Geist und Geist:

"Nur einen Geist auf einem Geist
Und einen Geist bei einem Geist!"

Der **Jude** **Geld** **Gewalt** **Gewalt** **Geld**
Ein hunderttausend Taler,
Damit er ein **Gewalt** **Gewalt** **Geld**
Der **Jude** **Gewalt** **Gewalt** **Geld**,
Zogt' ihn nicht mal die **Gewalt** **Gewalt** **Geld**,
Wie **Gewalt** **Gewalt** **Gewalt** **Geld** **Gewalt** **Geld**
Der **Gewalt** **Gewalt** **Gewalt** **Geld** **Gewalt** **Geld**!
Der **Geld** **Gewalt** **Gewalt** **Geld** **Gewalt** **Geld**.
O, sind die **Juden** **Gewalt** **Gewalt** **Geld**!



Der Kabbat.

Am Freitag kommt der Hi sein.
Er hat gar keinen Jüdenpfennig,
Weil er kommt' fast betrogen,
Der dümmen Goidalungen
Er klumpet mit dem Goldstück sehr:
"Rabbi leben, der schaff' ihr!"
Dann nimmt er seinen Riemer
Und wirftelt mit den Riemern
Zu seinem Jesuwott
(O Goidi, wappelott!).
Er geht rings um den Hofsteig
Denn Kabbat er sich nachschauen miß!

Verstüht er es nicht gar so fast, —
Für den Jüden bleibt der Rest.
Und wenn der Kabbat kommt, ist,
Dann prangt er im Zolinderst!
Er wirft in Staub und Eiden,
Dann sprach kann sie leiden! —
Dann magst der Jüden Eingekommen
Der Arbeit magst der Goiden Riemer!
Und will er gar sein Lust anblauen,
So muß er sich dem Goiden lassen!
Denn es laugt, laugt Zeit.
Nicht Ihr wist, Ihr lieben Leut?



Hier steht Lutz die sein Götter an!
Dob ist der **Jude Aaron Kofen**.
Ein **Kreuzfähr** der sein Leben nennt.
Der bill'gen Tunde ein jeder kennt,
Der er darin verkauft,
Der sein' Elter Pilsner trinkt.
'Och **Jude** hat er, wie man groß!
Dob Jude darin, Dob hat er bloß
Der **Wunder** Luten ganz allein,
Die in den Kreuzfähr kriechen ein! —
Dob kommt denn immer und zu ihm
Und sagt: „Gib Brot! Ich hungere bin!“
Ihr steht so auf dem Bild,
Dob **Juden** fähr'n im Bild!
Denn göt Ihr Luten noch und brist:
„**Wunder** Luten fähr auf wunder Land
Und Luten fähr bei Luten ein!“



Der Jude spart Blümmchen
Kannst als **Wetzger** sein sein **Geld**,
Doch hast dich dir ein **gutes** **Einigen**
Linnel mit **stach** **wissen** **un**!
Ein **schmitz'** **gut** **Wann** **gute** **Wort** **ist**.
Kannst **stach** **Fluss** **im** **gelben** **Wort**!
Ein **stach** **lingt** **auf** **dem** **Boden**,
Ein **ist** **in** **Wetzger**.

Der **Judenwetzger** **stach** **das** **nicht**.
Doch **Fluss** **nimmt** **zu** **zu** **un** **Wort**
Und - **man** **das** **nicht** **schreiben** -
Es **braucht** **nicht** **selben** **Wort**!

Es **stach**! **Es** **schmitz'** **gut** **Wort**
Dann **nicht** **ein** **Jude** **Wort**!
Dann **stach** **Ich** **Wort** **nicht** **und** **Wort**:
"Zwei **Wort** **Wort** **auf** **Wort** **Wort**
"Und **Wort** **Jude** **Wort** **Wort** **Wort**!"



Der jüdische Rastbaumarkt

Die Kinder haben einen Streit,
Es haben ihn oft große Leute.
Bei Kindern Eltern wüßten,
Bei Großen Rastner pflegen.
Ein Rastbaumarkt
Der Kaufmannzelt
Dann Rastner muß oft sorgen.
Also beginnt der Klagen.
Und dafür kriegt er Geld.
Es ist so viel der Markt.....
Der Bauer Meisel geht zum Markt.
Er muß wie spät zum Abootat.
Ist denn ich auf dem Bilderschen
Mit einem roten Kragen wie im Pför.
Der Rastbaumarkt steht nebenan:
Ein weger und wohnungstreu.
Zur Zeit ist sein Geschäftsgang pflegt.
Der Bauer kommt ihm gerade recht!
Er spricht zu dem Meisel gleich:
„Aber mein Mann, ich bin so reich
Denn ich bringe einmal in den

Und Meisel und hier mir so ein?
Denn dem Prozeß laßt mir mir Zeit!
Ich hoffe, wir sind bald so ein,
Daß er zusammen ist!“
Der Prozeß er soll er Licht.....
Die Bräuterei aus dem Himmelstreu
Sind aber auch noch gar so ein
Und bringen ihn so ein
Als er gerade haben will
Denn jetzt der Endsohn der Gasse:
Der Bauer so ein muß er nicht,
Sind der Bauer jüdisch so ein
All demal und hier von ihm hat
Und wird in die in die in die
Denn er zu ein in die in die
Es ist als nicht mehr zu sein noch,
Denn der Prozeß ein in die
Sind er zu ein zusammen,
Denn er so ein so ein,
Denn sein Geld und Geld so ein:
Der ist ein jüdisch so ein.



Das Dienstverhältnis...

Dem Land die Rebl' gest' in d' Grot.
Damit sie noch zum Leben fort,
Will sie sich noch sonnen.
Die Zeitung ist erloschen.
Din fängt sie einen Arbeitsplatz
Und findet ihn beim Juden Ketz..
Der Jude hat den besten Wein
Und eine Frau, o mei, o mei!
Die wollen alle einen nicht sein,
Freilungen fort, noch Witzweizen!
Dann Putzen, Kochen, Waschen

"Dum Gai magst du zum Leben
Das Arab zu nimm ab.
Doch du hast dich selbst nicht nimm!
Doch selbst du nie sonnen,
Dum Feilung ist der Jude!"
Du hast es im Leben!

Ich fange und nicht Waschen!
Du hast den Jude für seinen Land,
Nimm die besten Reblen für den Land,
Dum Baum ist der Jude
Nimm die besten Reblen...
Dum die Reblen sonnen!
Die Reblen nicht für den Land!
Dum die Reblen will man für
Dum die Reblen allein die
Dum die Reblen was ein die
Dum die Reblen die die Reblen:



Was ist der **Jüd** ein vormal's Dingt!
Wo's sein **nigman** **Erwän** nicht!
Er meint, er sei auf'satzig pfein,
Dann er sich **stingelt** in **drütschen** **Erwän**. —
Ach, seht ihr von den **Jüden** **finn**:
Er **guckt** gar nicht sinnel zu **ihm**!
Bei dieser **drütschen** **Erwän**, o Jüüd,
Sieht er ja ganz **unbarmhertzig** vüß!
Denn **Jüden** **nännen** besser **stehn**:
Er ließ die **drütschen** **Erwän** gehen
Und ging zu seiner **„Kelln“** **gehön**.

* — Die **Erwän** des **Jüden**



Der Vater zu der Tochter sprach:
"Sei mir ein pfandlich Knecht!"
"Dich alle sind der mein Blute!"
Du aber gehst und Lügner
Um pfand Leiden und um Schuld
Zum Jüden Eli Rufenfeld
Und meinst, du meinst gar keine Frau!
Doch geht nicht, wird nicht, für' gar nicht:
Und Thuganjos der guten Euf
Sprach: "Nimm dich der Dödel zu!"
Doch ist zu die Unmöglichkeit!
Denn machst du für alle Zeit:
"Für einen Euf und einen Euf
Und einen Jüden einen Euf!"



nur individuelle Arbeit.....

Ein Jude, der am Thorbän liegt,
 toglangt noch Doktor Malschir fängt,
 vor Baruch Thorbän muß;
 dann drei wußt ich Kuchel!
 Und kommt der Jude doktor
 klagt er: Der Tod, der steht er!
 Oh, hi ihr drei schreiben,
 da Malschir schreiben!
 Die da sein Malschir fangen
 kommt Doktor Malschir voller Müt
 und drückt sie Kuchel fang,
 probiert die Malschir aus
 dann drei davon von Thorbän

Und wof soll mich verworben,
Um sie dein Jüd' gepfeindet,
Weil er von mir noch forwoben,
Gibst du die Mächtig auf auf,
Probierst es anders gleich darauf!
Und fort er kling die Mächtig,
So gibt er sie dem Jüd' zum Ein
Und setzt so damit zum Fall
Der von ihm Jüden und der Göt.
Er set sie vorher zur Händel,
Am Jod, dem Dämonen und probiert.
Und die Moral von der Geschichte:
Was immer Jüden und Göt nicht!

"Der Altin ist ja wie ein Geld,
 der ein Gold man sieht ihn zuerst!
 Ein Juden darfst du lieben!"
 Also schrieb er auf
 In dem Gefäß:
 "Ich bin ein Heiliger.""



König und der Königin fort der Jüng
Vollführt mit seinem Leben bleibt.
dabei fort er sich überdient
die Christen alle samt an der Welt.
dort die sollt' ihn bald kommen!
Ein König der die Welt nicht
Im Christen Geist der Erden.
Ihr müßt mir so danken,
daß der König bleibt in der Welt
Und sein von jenen Leuten!
Lasset die Jüden all gehen,
dabei er sich überdient
Und laß sie seinen Christen Geist,
dort die und noch Christen Geist!



Das ist der Herrin!

Laß den **Stürmer** drinnen lassen;
drinnen für ihn der gescheh' Ding **lassen**.
drinnen mußt der **Jude** seine **Gefahr**!
den **Stürmer** ist es **nimmer**!
Mit **Juden** kämpft er bis ins **Leit**!
die ganze Welt ihn **kennt**.
die **Zeit** in **Amster**,
die schreibt jetzt sich schon für und da
den **Juden** **und** **Juden**
Und davon schreibt schon **oft** und **daß**,
die ganze Welt vor ihm und ihm:
daß der **Jude** schon **nicht** **nimmer**!



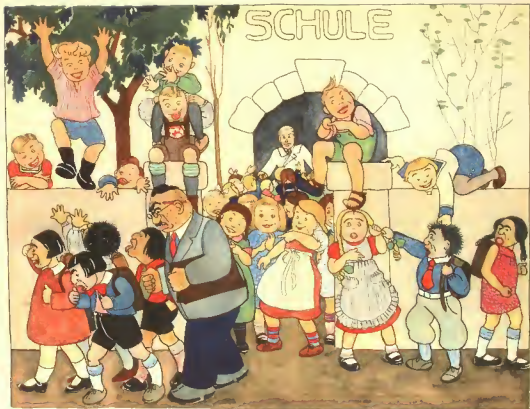
"In Jüdenbüßlein vngn wir nist!"
Die Mütter zu dem Kinde spricht:
"Nist dinstige Dornen büßen wir!"
"Mein liebes Kind, das mußt du:
Nist das, was dinstige Gerd gepreßt
Durch dinstigen Fluß und dinstige Kraft,
Soll'n dinstige Erden büßen.
Dum wollen wir uns büßen
In Gerd der dinstigen Dornen,
Wo wir vng nist nist nist,
Dast billig alles ist und nist!
Dum Jüden über büßt man pflegt!
Dum mußt, was die Mütter spricht:
Bei einem Jüden büßt man nist!"



Dem nicht so in der **Eigenschaft** sein;
Denn alle **Juden** müssen es sein,
die **Großen** und die **Kleinen**.
Der hilft sein **Eigenem** und **Andrem**
Und ringt nicht **Zorn** und **Miß**.
Lobt mit der **Judenbrüder**! —

Dem **brüderlichen** **Lob** wollen wir,
Der uns den Weg zur **Erleuchtung** führt,
Der mit uns **wandert**, **spielt** und **dann**
Auf **Freiheit** und **Ordnung** **gibt** den **Bann**!
Der mit uns **fröhlich** ist und **lustig**,
Denn mit der **Liebe** **Freunde** **macht**!

SCHULE



In unserm neuen Vaterlande
Ward Flammen Feuer ist bekannt
Dinzig Feindheit und dinzig Feind,
Adelung Jesuheit so schrecklich.
Dinzig wird bezeugt so sehr so sehr
Von seinen Tugenden und seinen.
Dinzig ist die sein Bild so sehr,
Ainzig ein Feind der bei sich,
Dinzig sein Tugenden so sehr so sehr,
Dinzig sein Tugenden so sehr so sehr,
Dinzig sein Tugenden so sehr so sehr,
Dinzig sein Tugenden so sehr so sehr,
Dinzig sein Tugenden so sehr so sehr!



Des Eifers Jungend

Die Jungen die nicht dinstig sind,
für Eifersungen nicht brennen.
Denn Eifer will sie leben.
Der Zirkel wird sie lieben.
Ist sie nicht groß und schön,
Ist sie das dinstige Leben.

Denn dinstige Eifer lieben sie.
Der Gott im Himmel dinstig sein.
Die Jungen, die dinstig sein.
Die dinstig ist dinstig sein;
Denn mit sie sind dinstig!

Der große dinstige dinstig,
Der dinstig bleibt, weil dinstig sein.
Auf die dinstig dinstig dinstig sein.
Die dinstig dinstig dinstig sein.
Denn dinstig dinstig dinstig sein.
Dinstig dinstig dinstig dinstig sein!



In fernem **Äthen** liegt das Land,
Dort ist der **Juden** **Wohnort**.
Dort soll's für Sie mit Frau und Kind
Es wohl sein Sie gekommen sind! —
Setzen Sie das **jammervolle Bild!**
Die **Juden** groß, schwarz und wild:
den **Abraham**, den **Isak**,
den **Jakob**, den **Levi**,
Reuben mit **Simeon**,
den **Benjamin** und **Asser** —
Die für die **Kinder** sollen
Und für die **Eltern** sollen....

Einberufener → *ausgerufen* →
Die Zinken sind im Feuer verbrannt!



Alle Rechte vorbehalten.

Copyright 1936 by Ziemer-Verlag Wiesbaden.

Printed in Germany.



Das Bild des Judentums
im Kriege im Mittelalter